

Protokoll
der 205. Vorstandssitzung
des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie
am 22.12.2021 (per Videokonferenz)

Anwesend: Bernardi, Boos, Bothe, Brinkmann, Bryant (Protokoll), Fischer, Hagmayer, Heineke, Keller, Mani (Vorsitz), Mattler, Penke, Reichhardt, Ritter, Schacht, Schroeder, Waldmann, Wesser, Zezula, Zörner

Der Vorstand ist beschlussfähig.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 17.11.2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 3: Mitteilungen der GD

- Das SFB-Proposal „Cognition of Interaction“ wurde bewilligt und geht im Januar 2022 an den Start. Fr. Mani gratuliert allen Beteiligten.
- Das Koselleck-Projekt von H. Waldmann wurde bewilligt. Fr. Mani gratuliert H. Waldmann.
- MWK (sh. auch gesonderter TOP):
Um die Mittel in 2021 verwenden zu können, wurden diverse Stellen verschoben. Für die dadurch freigewordenen Planstellen wurde ein Sammel-Kapitalisierungsantrag gestellt, der jetzt genehmigt wurde. Das Geld soll für die anstehenden Berufungen eingesetzt werden. Fr. Mani dankt Fr. Wesser.
Bei den Personalmitteln des MWK wurden 25 Tsd. Euro nicht ausgeschöpft, es wurde ein Antrag auf Umwidmung in Sachmittel gestellt und bewilligt. Das Geld wurde für Anschaffungen (sh. vorherige VO-Sitzungen) der AG Technik ausgegeben. Fr. Mani dankt Fr. Wesser, H. Reichhardt und H. Zezula für die Umsetzung.
- Verwaltungsgerichtsurteil: Die Kapazität wurde ohne Einschränkungen bestätigt. Fr. Mani dankt Fr. Wesser und H. Hagmayer für die Vorbereitung.
- Aus der Finanz- und Strukturkommission:
Es ist keine Erhöhung der dauerhaften globalen Minderausgabe geplant (es bleibt bei 62 Tsd. Euro jährlich). Die Haushaltskürzungen werden nach 2022 nicht fortgesetzt.
Es gibt neue Regeln für aus Sondermitteln finanzierte Stellen. Hier wurden bisher die Durchschnittssätze der Universität angesetzt. Wenn Personen eingestellt werden, die weniger kosten, wird die Differenz eingezogen. Umgekehrt trägt das Institut die Mehrkosten, wenn teurere Personen eingestellt werden. Nicht nur für die Dauerstellen bedeutet das ein Desaster.
- Die Berufungskommissionen haben alle getagt und Kandidat*innen für die Vorstellungsgespräche festgelegt. Diese sollen zwischen Januar und März stattfinden. Die Zusammenarbeit zwischen den GBA und den Kommissionen wird als sehr konstruktiv empfunden.

- Cluster-Pläne: Hier gab es in der vergangenen Woche ein Treffen des Präsidiums mit dem Leitungsteam und Kritikern, welches sehr positiv verlaufen ist. Die Antragsskizze soll bis Ende 2022 beim internen Gremium vorgelegt werden. Zur Vorbereitung dessen sind in 2022 mehrere kleinere Gruppentreffen geplant.

TOP 4: Mitteilungen aus den Gremien (Fakultätsrat, Senat, Studienausschuss, Prüfungskommission, Fakultätentag)

Aus dem Fakultätsrat:

Keine Meldungen

Aus dem Senat:

- Es wurde eine neue Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit eingesetzt, diese wird im Januar die Arbeit aufnehmen.
- Da das Präsidium in letzter Zeit in mehreren Berufungsverfahren interveniert hat, soll es einen Retreat des Dekanekonzils zur Berufungspolitik am Anfang des neuen Jahres geben.
- Zur Verbesserung des strategischen Denkens im Präsidium/der Universität hat Fr. Schüller ein Konzept für change management vorgestellt. Das ist als Gesamtkonzept mit Hilfe von außen angedacht.

Aus dem Studienausschuss/-kommission:

- In der Studienkommission wurde über die Vergabe der SQM gesprochen, es gab Kürzungen, da der Topf durch die Dauerstellen aus SQM recht klein ist.
- Im nächsten Prüfungszeitraum soll unabhängig von der pandemischen Lage an den geplanten Prüfungsterminen festgehalten werden, so der Wunsch der Studierenden. Die Form der Prüfung soll den Studierenden vorab mitgeteilt werden (vor der Lernphase), bis zwei Wochen vor dem Termin muss dann die Form fix festgelegt und Änderung bei H. Heineke beantragt werden.
- Präsenzveranstaltungen sind genehmigungspflichtig, Anträge hierzu gehen auch an H. Heineke.
- Die Zulassungsordnung des Masters Psychologie wurde besprochen.
- Systemakkreditierung:

Es fehlen noch die Rückmeldungen der externen Gutachter und die Protokolle der Studierendenvertreter. Ein neuer Termin ist zu Beginn des SoSe geplant um noch offene Punkte abzarbeiten.

Ende März wird es einen erneuten Besuch der ZEWA in der Universität geben, dabei sollen bestimmte Verfahren in der zentralen/dezentralen Abwicklung genauer angesehen werden. Ein Großteil der beim ersten Besuch bemängelten Punkte ist in der Fakultät für Biologie und Psychologie verortet, auch die Studiengänge der Psychologie sind betroffen. Derzeit werden die Eckpunkte zusammengestellt und mit der Lehrentwicklung abgestimmt.

Aus dem Fakultätentag:

- Keine Meldungen

NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL

Hier nicht aufgeführt

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 7: Antrag Forschungsfreiemester Mattler (Tischvorlage)

- H. Mattler stellt den Antrag vor, die Lehre wird von der Abteilung abgedeckt, die Prüfungen übernimmt H. Mattler selbst.
- Abstimmung: Befürwortet der Vorstand den Antrag?

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen (davon 3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 8: Verschiedenes

- H. Schroeder: Hat das Retreat der Dekane zur Berufungspolitik Implikationen für unsere Verfahren? Antwort Fr. Boos: Ist momentan nicht zu beantworten.

GD Prof. Dr. Mani